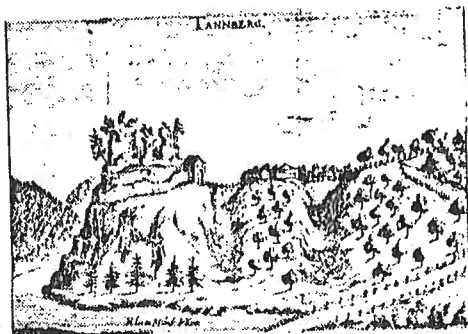


GEMEINDE HÖRBICH — ORTSCHAFT TANNBERG TAL DER KLEINEN MÜHL

GESCHICHTE:

- 1111 1. urk. Nennung; noch kein Bezug auf die Burg, sondern auf den Ahnherrn Sigeboto I., Truchseß von Passau.
- 1170 (um) Walther I. von Tannberg. Erbauer der Burg?
- 1240 Pilgrim von Tannberg kämpft auf der Seite des Bischofs von Passau, seines Lehenherrn.
- 1262 Bischof Otto von Passau verpfändet an die Tannberger das „castrum portenstein“ (Partenstein).
- 1263 Ulrich I. von Tannberg wird mit dem „castrum in churchperg“ (jetzt Burgstall bei Kirchberg) belehnt.
- 1281 Chunrad von Tannberg. Landfriedensbruch. Tannberger sind Raubritter geworden.
- 1289 Tannberg von Herzog Albrecht von Österreich erobert.
- 1305 Hans von Tannberg von Herzog Rudolf gefangengenommen.
- 1305 Wiederbelehnung des Chunrad von Tannberg mit der Burg, nicht mehr passauisch — österreichische Landeshoheit. Burg wird „haus zu Tannberch“ genannt.
- 1327 Diensttreue Chunrad v. Tannberg gegenüber den Herzögen von Österreich.
- 1349 Lehensschranne zu Tannberg abgehalten.
- 1356 Chunrad von Tannberg gestorben.
- 1339—1411 Gundaker von Tannberg. Bedeutendster Vertreter der Tannberger. Vermögen und Besitz groß. Gründer der Pfarre Kirchberg. Verlegung der Herrschaft von Tannberg nach Pürnst. Letzter im Mannesstamm.
- 1356 Tannberg an Passau, österreichische Landeshoheit nicht berührt.
- 1366 Passau verpfändet Burg und Pflęgschaft an Chunrad Chrey.
- 1403—1503 Burg in Pfandschaft der Hörleinsberger.
- 1528 Pflęgschaft nach Marsbach. Burg wird dem Verfall überlassen
- ZUSTAND:** Nur Vorburg erhalten (Bauernhaus), gotische Bauelemente vorherrschend. Graben und Vorwall teilweise erhalten. Hochburg verfallen, nur mehr wenige Mauerreste. „Tannberghof“ — Meierhof.
- LITERATUR:** OO. Urkundenbuch, Passauer Urbar, Starkenfels, Hohen-eck, Strnad (Velden, 20), Pillwein (251), Beitr. z. L. u. Vk. (1/20, X/57). „Kirchberg“ (Zeman, 20). Sekker (284).
- N. Grubherr



Stich von M. Vischer (um 1670)



Tannberg in der Gegenwart